

Erfolgreiche Archivierung der SAP-Zentralregulierung bei INTERSPORT Deutschland eG

Vor 49 Jahren wurde die Einkaufsgenossenschaft **INTERSPORT Deutschland eG** in Heilbronn gegründet. Heute ist sie die größte mittelständische Verbundgruppe im deutschen und europäischen Sportfachhandel: In ihr sind rund 1300 Mitglieder mit mehr als 1500 Fachgeschäften zusammengeschlossen.

Kunden stehen im Mittelpunkt

Vom Profimarkt mit über 1.000 Quadratmeter Verkaufsfläche bis hin zum kleinen Fachgeschäft finden sich alle Typen von Sportgeschäften im Verbund wieder. Ziel der Genossenschaft ist, für jedes dieser Geschäfte die optimale Unterstützung und Logistik zur Verfügung zu stellen. Von einer reinen Einkaufsorganisation hat sich die Verbundgruppe heute zu einer marketinggeleiteten Handelsorganisation entwickelt. Die zentralen Dienstleistungen der Genossenschaft sind vielschichtig und datenintensiv:

So wird die gesamte Warenwirtschaft gesteuert, Einkaufskonditionen verhandelt, zentral gemustert und reguliert. Darüber hinaus finden u. a. Regionalkongresse, betriebswirtschaftliche Beratungen und Weiterbildungen statt. Gemeinsam setzt man das Marketing und die Werbung sowie Standort- und Visual-Merchandising-Konzepte um. Verbunden ist alles mit der ständigen Kundenzufriedenheitskontrolle bei den Fachgeschäften.

An die Datenverarbeitung werden damit bei INTERSPORT hohe Anforderungen gestellt. In den letzten Jahren ist dann auch das SAP-Belegvolumen und die SAP-Datenbank bei INTERSPORT stark angewachsen.

Hohes Datenvolumen

Das aktuelle Volumen der Datenbank liegt bei 239 GB und wächst monatlich um 4 GB. Kein Wunder, denn es sind rund 1,5 Millionen Wareneingänge und 1,3 Millionen Warenausgänge zu verarbeiten. Für INTERSPORT war spätestens im Jahr

2004 klar: Das Volumen muss reduziert und das Wachstum begrenzt werden. Die in den SAP/R3-Standardmodulen Finanzwesen (FI), Materialwirtschaft (MM) und Vertrieb (SD) angefallenen Belege konnten zwar durch einzelne Maßnahmen reduziert werden, aber eine kontinuierliche Archivierung fand noch nicht statt.

Darüber hinaus drückte mit rund 13 GB insbesondere das hohe Datenvolumen der SAP-Zentralregulierung (LO-AB, Agency Business). Besonders Regulierungsanforderungen und Vergütungslisten verursachen hier wegen ihres hohen Belegvolumens deutliche Performance-Engpässe.

In dieser Situation beauftragte INTERSPORT die ComSol AG mit der Implementierung der PBS archive add ons zur transparenten Datenarchivierung im SAP-System.



Die **INTERSPORT Deutschland eG** erzielt allein 2,2 Milliarden Euro Umsatz am 7,12 Milliarden Euro starken deutschen Sportartikel- und Sportmodemarkt. Damit nimmt die Verbundgruppe den ersten Platz unter den Fachgeschäftsumsätzen der Branche ein. Rund 20.000 Mitarbeiter erzielen einen Durchschnittsumsatz von 1,3 Millionen Euro je Verkaufsstelle. Das Sortiment umfasst neben klassischen Marken der globalen Sportartikel- und Sportmodebranche auch eigene Exklusivmarken.



Der Auftrag umfasste drei Aufgabenbereiche:

- Produktivsetzung der Archivmodule
- Technische Unterstützung
- Archivierung der Datenbestände der Jahre 2002 und 2003

Die Konstitution des Projektteams, die Definition der Projektziele und die Testphase in den einzelnen Fachbereichen erfolgten dann sehr rasch. Bereits Ende Oktober 2004 konnten die ersten drei Module für FI, MM und SD produktiv gehen.

Erfolg bei Archivierung von „Handling-Units“

Im Bereich SD trat bei der Archivierung der ausgelieferten Verpackungseinheiten (Handling-Units) ein signifikantes Problem auf. Von insgesamt rund 1,7 Millionen Belegen waren 1,3 Millionen zur Archivierung selektiert, aber nur 928 Belege tatsächlich archiviert. Das sind gerade einmal 0,1 Prozent. Der Status ließ eine Archivierung im SAP-System nicht zu. Der INTERSPORT-Projektleiter Rolf Schweiker reagierte zeitnah und zog in einem nur eintägigen Einsatz einen ComSol SD-Experten hinzu. „Dieser analysierte rasch und empfahl eine pragmatische Möglichkeit, die Belege archivierbar zu machen. Mit dem Ergebnis waren wir äußerst zufrieden“, berichtet Schweiker. Bezogen auf den Selektionszeitraum konnten damit 76 Prozent aller Belege archiviert werden.

Im Bereich FI führte der Einsatz der PBS archive add ons zu einem Archivierungserfolg im Selektionszeitraum von sogar 98 Prozent.

Das wirkt sich auch direkt positiv auf das Volumen der Datenbank aus, denn der gesamte PBS-Archivdatenbestand wird außerhalb der R/3 Datenbank auf dem Server abgelegt. Die archivierten Daten lassen sich aber jederzeit im SAP-System selbst anzeigen und auswerten. Dank dieser Methode erreicht man eine Verringerung

des Datenbestandes der Datenbank von bis zu 90 Prozent.

Piloteinführung Zentralregulierung

Parallel zu den laufenden Aktivitäten hatte die ComSol zusammen mit INTERSPORT und Hagebau als weiteren Pilotkunden die Anforderungen für ein online-Archiv der Zentralregulierung ermittelt und konsolidiert. Nach der Umsetzung durch die PBS und mit Verfügbarkeit der Software wurde dann die Piloteinführung des neuen PBS archive add on CAB für die mySAP basierte Zentralregulierung (LO-AB) bei INTERSPORT in Angriff genommen.

Mit dem PBS-Modul CAB können erstmalig unter SAP archivierte Regulierungsanforderungen mit einem online-Datenarchiv verarbeitet werden. Aktuell unterstützt CAB damit die R/3-Archivierungsobjekte WZR (Regulierungseinzelanforderungen) und WRECH (Vergütungslisten). Als komfortable Schnittstelle für den Benutzer wird das bekannte R/3-Dialogsystem verwendet. Die archivierten Daten werden dabei durch R/3-Standardtransaktionen präsentiert. Aufgrund der Analogie zum SAP-System sind keine besonderen Kenntnisse oder Anwenderschulungen notwendig.

Für die Pilotierung des Moduls CAB übernahm ComSol die gesamte Koordination. In engem Kontakt mit den Entwicklern von PBS und den Verantwortlichen bei INTERSPORT trug ComSol dazu bei, die Terminpläne auf beiden Seiten abzustimmen und half durch regelmäßiges Feedback, auftretende Probleme schnell und unkompliziert zu beheben.

„Erstmals wurde hier eine optimale Datenarchivierung im LO-AB zur Verfügung gestellt. Diese Lösung hat deshalb ausdrücklich Vorbildcharakter für das Agenturgeschäft“, betont Projektleiter Rolf Schweiker. „Der Service und die Zusammenarbeit mit der ComSol haben hervorragend geklappt und das Ergebnis kann sich sehen lassen“.